

CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen



Berner
Fachhochschule

Mehr Infos unter
hslu.ch/c267



Case Management-Spezialisierung in ausgewählten Handlungsfelder

Das CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen richtet sich an Fachpersonen, die bereits über eine Weiterbildung im Case Management verfügen und ihr Wissen in spezifischen Handlungsfeldern vertiefen möchten. Das CAS-Programm umfasst drei Fachkurse, welche auch unabhängig voneinander absolviert werden können. Die Fachkurse sind jeweils auf unterschiedliche Ziel- bzw. Klientengruppen zugeschnitten:

- Case Management mit Menschen mit psychischen Störungen
- Case Management mit mehrfach belasteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Case Management mit Klient:innen im Pflichtkontext

Die Teilnehmenden erwerben zielgruppenspezifisches Fachwissen und vertiefen ihre Fähigkeiten in der Beratung und interdisziplinären Zusammenarbeit. Sie lernen, Case Management gezielt auf die Bedürfnisse ihrer Klient:innen anzuwenden, herausfordernde Beratungsprozesse nachhaltig zu gestalten sowie interdisziplinäre und komplexe Netzwerke zu pflegen und zu erhalten. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden Instrumente und Techniken kennen, welche sie unterstützen, schwierige Situationen zu meistern und ihre eigene psychische Gesundheit zu bewahren. Der CAS-Abschluss qualifiziert sie für die wirksame Unterstützung spezifischer Klientengruppen durch Case Management und fördert die berufliche und gesellschaftliche Integration sowie den Aufbau tragfähiger Netzwerke für diese Klientengruppen.

In allen drei Fachkursen werden theoretische Inhalte praxisnah vermittelt und anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden bearbeitet. Mit der Arbeit an eigenem Fallmaterial wird der Transfer des Wissens in die Praxis optimal unterstützt.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.



Barbara Marti
Sozialarbeiterin MA
Programmleitung HSLU



Prof. Gabrielle Marti
M.Sc. Psychologin,
eidg. anerkannte Psychotherapeutin
Programmleitung BFH

Inhalt des CAS-Programms bzw. der Fachkurse

Das CAS-Programm besteht aus drei Fachkursen und einem Abschlusskolloquium. Optional kann für den Erwerb des CAS-Abschlusses auch ein Wahl-Fachkurs im Äquivalenzverfahren anerkannt werden. Alle drei Fachkurse können auch einzeln – ohne Erwerb des CAS-Zertifikates – absolviert werden. Ein Fachkurs umfasst jeweils sechs Kurstage.

Fachkurs: Case Management mit Menschen mit psychischen Störungen

Inhalt:

- Case Management spezifische Verfahren zur psychosozialen Beratung von psychisch erkrankten Menschen.
- Gespräche führen mit Menschen mit psychischen Störungen und deren Bezugspersonen.
- Spezifika von psychischen Störungen und Kriterien zur Früherkennung.
- Instrumente zur Einschätzung von psychosozialen Problemlagen psychisch erkrankter Menschen.
- Instrumente zum Aufbau interdisziplinärer Netzwerke in der sozialpsychiatrischen Versorgung zwecks Integration.
- Tools zum Erhalt psychischer Gesundheit von Case Manager:innen.
- Supervision zur Theorie-Praxis-Integration der Fachkursinhalte.

Fachkurs: Case Management mit mehrfach belasteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- Case Management mit mehrfach belasteten Jugendlichen ab 13 Jahren und jungen Erwachsenen zur beruflichen Integration.
- Gespräche mit mehrfach belasteten Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen führen und passgenaue Triagierungen vornehmen.
- Einschätzung von Entwicklungsrisiken und psychosozialen Problemlagen sowie Früherkennung psychischer Störungen in der Adoleszenz.
- Instrumente zum Aufbau nachhaltiger Netzwerke und von Kooperationen mit Institutionen aus der beruflichen Eingliederung im ersten und zweiten Arbeitsmarkt – u.a. Institutionen aus dem Schulbereich und dem Gesundheitswesen.
- Supervision zur Theorie-Praxis-Integration der Fachkursinhalte.

Fachkurs: Case Management mit Klient:innen im Pflichtkontext

- Case Management mit Klient:innen im Pflichtkontext mit Fokus auf gelingende Gestaltung der Arbeitsbeziehung.
- Rechtliche Spielräume von nicht-freiwilligen Klient:innen sowie des Case Managements durch eigene Fälle kennenlernen.
- Gespräche mit nicht-freiwilligen Klient:innen unter Anwendung des stärkenorientierten und motivationalen Case Management.
- Spezifische Instrumente zur Unterstützung der Hilfeplanung sowie des Linkings und Monitorings bei der Arbeit mit Klient:innen im Zwangskontext.
- Supervision zur Theorie-Praxis-Integration der Fachkursinhalte.

Ziele, Zielgruppen, Didaktisches Konzept, Zulassung, Kosten

Ziele

Die Teilnehmenden

- können Case Management unter Berücksichtigung der Spezifika von psychisch belasteten oder nicht-freiwilligen Klient:innen sowie ihren Angehörigen anwenden, um eine nachhaltige Beratung zu gewährleisten.
- kennen Herausforderungen in der Lebenswelt ihrer Klient:innen und nutzen diese Kenntnisse, um stabile Arbeitsbeziehungen mit Klient*innen erfolgreich zu gestalten.
- steuern die interdisziplinäre Zusammenarbeit effizient und bauen nachhaltige, interinstitutionelle Netzwerke unter Einbezug der Klient:innen auf.
- verfügen über Skills, um mit belastenden Situationen umzugehen sowie das eigene Handeln analysieren und reflektieren zu können.

Zielgruppen

Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, dem Versicherungswesen, der beruflichen Integration, dem Migrations-, Bildungs- und Sonderschulbereich, dem Justizwesen sowie weiteren Handlungsfeldern mit nicht-freiwilligen Klient:innen.

Didaktisches Konzept

Die fokussierten Anwendungsfelder zeichnen sich damit aus, dass sie oft sehr herausfordernde Fallsituationen beinhalten. Neben der Theorievermittlung im Rahmen von Inputreferaten und Lehrgesprächen wird deshalb in jedem Fachkurs ein Unterrichtstag in Supervision investiert. Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird auf die Bearbeitung von Fallsituationen der Teilnehmenden gelegt.

Zulassung

Zugelassen sind Fachpersonen, welche bereits ein CAS Case Management oder einen gleichwertigen Abschluss erworben haben.

Kosten

Die Kosten des Fachkurses entnehmen Sie der Website [hslu.ch/c267](https://www.hslu.ch/c267).

Dauer, Zeitaufwand und Durchführungsort

Dauer und Zeitaufwand

Die sechstägigen Fachkurse werden jeweils innerhalb von mindestens drei Monaten angeboten. Pro Unterrichtstag ist mit einer Vor- und Nachbereitungszeit von einem Tag zu rechnen.

Durchführungsort

Es gelten folgende Durchführungsorte:

- Case Management mit Menschen mit psychischen Störungen: Bern, Anmeldung direkt bei der Berner Fachhochschule.
- Case Management mit mehrfach belasteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Bern, Anmeldung direkt bei der Berner Fachhochschule.
- Case Management mit Klient:innen im Pflichtkontext: Luzern, Anmeldung direkt bei der Hochschule Luzern.

Abschluss, Dozierende, Daten, Anmeldung

Das CAS Case Management in spezifischen Handlungsfeldern wird in Kooperation mit der Berner Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit durchgeführt.

Abschluss

Die Teilnehmenden erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss eines Fachkurses eine Kursbestätigung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit oder der Berner Fachhochschule, Departement Sozial Arbeit. Das erfolgreiche Absolvieren aller drei Fachkurse sowie des Abschlusskolloquiums führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies in Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen». Ein externer Fachkurs kann im Äquivalenzverfahren anerkannt werden.

Dozierende

Die Dozierenden verfügen über theoretisches, praktisches Wissen und Erfahrung mit den spezifischen Klient:innen und sind vertraut mit den spezifischen Rollen und Aufträgen in den jeweiligen Handlungsfeldern. Die Namen der Dozierenden entnehmen Sie der Website hslu.ch/c267.

Daten

Die Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website hslu.ch/c267.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum Fachkurs, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/c267.

Auskunft und Beratung

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Programmleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website der Berner Fachhochschule sowie der Hochschule Luzern angeführt.

Administration (Auskunft)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Ajdin Orucevic, T +41 41 367 48 67,
ajdin.orucevic@hslu.ch

Berner Fachhochschule, Departement Sozial Arbeit,
Sandrine Aschilier, T +41 31 848 46 90
sandrine.aschilier@bfh.ch

Programmleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Barbara Marti, T +41 41 367 49 48,
barbara.marti@hslu.ch

Berner Fachhochschule, Departement Sozial Arbeit,
Prof. Gabrielle Marti, T +41 31 848 54 85,
gabrielle.marti@bfh.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Werftstrasse 1

Postfach

6002 Luzern

T +41 41 367 48 48

sozialearbeit@hslu.ch

hslu.ch/sozialearbeit



Mehr Informationen zu unserem
CAS Case Management in
spezifischen Anwendungsbereichen